

# *Future-on-Wings e.V.*

Interaktionen für Zukunftsfähigkeit  
www.future-on-wings.net

## **Etappenweise zur Agenda für eine zukunftsfähige Mitte!**

Zeiten schmelzender Polkappen und zugleich mächtiger Entwicklungsschübe in bevölkerungsreichen Schwellenländern wie China oder Indien verlangen ein gezieltes und umfassendes Umsteuern auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen.



Die Staatengemeinschaft sieht die Notwendigkeit einer gerechten und auch die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig sichernden Wohlstandsentwicklung. Diese kann aber nur gelingen, wenn sich Menschen und Institutionen aller Länder, Regionen und Orte unseres Globus zu Mitakteuren gemeinsamer Zukunftsgestaltung machen.

Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass ein neuer Anlauf zur Erstellung einer Agenda für die Entwicklung **zukunftsfähiger** Lebensverhältnisse und Handlungsweisen in Berlin-Mitte gewagt werden soll. Um Fehler des ersten – um die Jahrtausendwende mit großem Elan begonnenen und schließlich doch gescheiterten – Versuches der Erstellung einer Agenda 21 in Mitte zu vermeiden, sollten allerdings frühzeitig Festlegungen in Sachen Zeit- und Maßnahmenplanung, Entscheidungsfindung, Finanzierung usw. getroffen werden

### **Dazu einige Vorschläge:**

#### **1. Zunächst Richtlinien für Teilbereiche statt umfassende Agenda**

Bevor für Mitte eine allumfassende **Lokale Agenda 21** nach dem Vorbild der Landesagenda „**Berlin Zukunftsfähig gestalten**“ erstellt wird, sollten zunächst zu bestimmten Teilbereichen **„Richtlinien für eine Zukunftsfähige Mitte Berlins“** erarbeitet werden. Diese können als Module der später zu realisierenden umfassenden Agenda betrachtet werden.

- a. Welche Themenbereiche dafür ausgewählt werden, sollte nicht zuletzt danach entschieden werden, für welche Teilbereiche kompetente Akteure bereit stehen, welche die Erstellung der „**Richtlinien...**“ zu dem gewünschten Zeitpunkt (Mitte bis Ende 2009) vorantreiben.
- b. Die „**Richtlinien...**“ sollten jeweils die folgenden Elemente enthalten
  - i. Was heißt in dem jeweiligen Bereich Zukunftsfähigkeit?
  - ii. Was geschieht in Mitte bereits in diese Richtung?
  - iii. Was bleibt noch (bis wann) zu tun?
  - iv. Welche konkreten Maßnahmen sind notwendig?
  - v. Wie können deren Erfolge gemessen werden und in welchen Zeiträumen soll die Agenda überarbeitet werden?
- c. Aus FoW Sicht sollten in den nächsten ein bis zwei Jahren für die folgenden Themenbereiche „**Richtlinien für eine zukunftsfähige Mitte Berlins**“ erarbeitet werden

**i. Klimawandel – lokale Antworten auf eine globale Herausforderung**

- Was ist im Hinblick auf die Phänomene des Klimawandels eine zukunftsfähige Entwicklung und was heißt das für den kommunalen Raum?
- Welche Maßnahmen tragen in Mitte zur CO<sub>2</sub> Reduktion bei und welche Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren noch ergriffen werden (Steigerung der Energieeffizienz, erneuerbare Energien wie etwa Solardächer oder Nutzung von Biomasse beim Herbstlaub)
- Was geschieht in Richtung Sensibilisierung und Empowerment und was kann hier noch getan werden (Klimaunterricht/Projekte in Schule und Kindergarten, Klimafest am 3. Oktober in der Beusselstraße unter Beteiligung von Schulklassen, Fortbildung für Verantwortungsträger in und außerhalb der Behörden, Kunstprojekte der dezentralen Kulturarbeit)
- Klimafreundlich Einkaufen/ Beschaffung / Vergabe Vor allem: Wie können Großabnehmer wie Behörden, Krankenhäuser oder Kaufhäuser durch klimafreundliche Kriterien bei der Beschaffung/Vergabe zur weltweiten CO<sub>2</sub> Reduktion beitragen?

**ii. Die Welt in Berlin Mitte – Berlin Mitte in der Welt**

**1. Die Welt in Mitte**

- Was ist im Hinblick auf das interkulturelle Zusammenleben und insbesondere auf die Lebensverhältnisse und Handlungsoptionen von Menschen aus Einwanderfamilien in Berlin-Mitte zukunftsfähig?
- Was gibt es in Mitte, das zukunftsfähige Lebensverhältnisse und Handlungsoptionen von Menschen aus Einwanderfamilien fördert?
- Was bleibt in der Angelegenheit (bis wann) zu tun?

**2. Mitte in der Welt**

- Was ist im Hinblick auf globale Voraussetzungen und Folgen des „lokalen“ Wirkens zukunftsfähig?
- Was gibt es, das die Zukunftsfähigkeit in dieser Hinsicht in Berlin-Mitte bereits fördert?
- Was bleibt in der Sache noch (bis wann) zu tun? (vermehrter Konsum von Produkten aus umweltfreundlicher und sozial fairer Produktion, ökologisch verträgliche und faire Beschaffung /Vergabe, „Globales Lernen“ in der Schule /Zusammenleben Lernen im Globalen Dorf, Kunstaktionen im öffentlichen Raum...)

**iii. Erholungs- und Ereignisraum Berlin- Mitte**

- Was ist im Hinblick auf Erholungsräume in Berlin(s) Mitte sozial **und** ökologisch zukunftsfähig?
- Was geschieht in Mitte bereits in Sachen stadtoökologische Qualität bzw. Wohn- und Erholungswert, Großer Tiergarten, Naturlehrpfad Moabit, Gartenkulturpfad, Grünes Wegenetz, Mitte als Knotenpunkt der „20 Grünen Hauptwege“)?
- Was ist noch (bis wann) zu tun?

2. Zu den jeweiligen „*Richtlinien* ...“ wird jeweils ein Redaktionsteam gebildet. Die Teams akquirieren unabhängig von einander notwendige Ressourcen, organisieren Bürgerdialoge und fügen deren Ergebnisse in den von ihnen zu erarbeitenden Entwurf für die Richtlinien ein.
3. Die verschiedenen Abteilungen des BAs nennen jeweils Agenda 21 Verantwortliche, die den Redaktionsteams als Ansprechpartner dienen und die Zusammenarbeit zwischen Redaktionsteam und BA organisieren.
4. Der öffentliche Startschuss sollte noch vor Beginn der Sommerferien auf einer ganztägigen Tagung im BA gegeben werden. Hauptzweck dieser Tagung ist Empowerment. Es sollten
  - a. Grundsätze nachhaltiger Entwicklung,
  - b. für die „Richtlinien ...“ anvisierte Ziele und Maßnahmen und
  - c. die Grenzen und Möglichkeiten der bezirklichen Institutionenreferiert und in Fachgesprächen erörtert werden.

Soweit erst einmal, ich bitte herzlich um kritische Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungsvorschläge

Berlin, der 25.03. 08

Hans-Hermann Hirschelmann.

PS. Future-on-Wings sieht seine Aufgabe darin, globale Sichtweisen in lokale Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken.

So haben wir auf dem Perspektiventreffen des Fördervereins Lokale Agenda 21 Berlin Mitte den Vorschlag unterbreitet, zur Mitsommernacht am „Global Stone Projekt“, einem „olympischen“ Kunstprojekt im Großen Tiergarten ([www.global-stone.de](http://www.global-stone.de)) eine Trommelsession zu veranstalten.

Wir unterstützen auch das Ansinnen der FairHandlungssache, das Torhäschen am Großen Stern zur die Werbung für fairen Einkauf zu nutzen.

Ich bitte auch weiter um Unterstützung aller Art für das folgende Vorhaben (insbesondere um Mitwirkung bei der Suche nach einem geeigneten Dach)

### **Solidarität im Treibhaus! Afrikanische Entwicklungshilfe für das Berliner Solardach-Programm!**

Obwohl die Länder Afrikas kaum zum globalen Klimawandel beitragen, gehören sie zu den Hauptleidtragenden. Deutschland spielt in der Klimadiplomatie eine positive Rolle - tut im eigenen Haus aber noch zu wenig. Auch das Berliner Solardach-Programm kommt nur schleppend voran. Vor diesem Hintergrund wollen Afrikaner/innen (und deren Freunde) den Berliner/innen "in aller Freundschaft aufs Dach steigen". Sie planen, eine Bürgersolaranlage zu installieren. Mit der Vergütung, die es für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom gibt, sollen Solarprojekte in Afrika voran gebracht werden.

Für letzteres wäre etwa die Kampagne Sonnenenergie für den Victoriasee von Interesse.

Gruß Hans-Hermann Hirschelmann